

Wilhelm Schaer, Das Erbe der Stubenrauch

(Die Geschichte einer Pastorenfamilie)

Soeben erhielten wir folgende Karte:

12 000 Prospekte

gehen in diesen Tagen an evangel. Geistliche.

~~~~~

**Preis des Romans:**

Broschiert Mark 4.—

Gebunden Mark 5.—

~~~~~

Erbitte:

a) direkt unter Kreuzband mit Postpaket franko: *Wint*

b) durch Herrn F. Volkmann in Leipzig *Bilguth*

à Cd. fest bar, wenn mit höherem Rabatt.

50 Schaer, Das Erbe der Stubenrauch

Betrag folgt per Post. Betrag ist nachzuschauen. Betrag ist in Leipzig zu erheben.

Bremen, den *XII* 1905 *Gustav Winter.*

30 000 Prospekte

legen wir am 14. d. Mts. der „Tägl. Rundschau“ bei.

~~~~~

**Bezugsbedingungen:**

**40%**

6 geb. Expl. auf 1 Postpaket.

**Nur noch bar!**

~~~~~

Diese ist die **dritte** Karte gleichen Inhalts!

Herr Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Moritz Heyne, Göttingen, an den Verfasser: „Ihr neuestes Werk, „Das Erbe der Stubenrauch“, das mir Herr Lattmann in Ihrem Namen zuschickte, habe ich in langsamem Lesen voll auf mich einwirken lassen, und ich weiss nicht, was ich mehr hervorheben soll, den sittlichen Ernst, der das Buch durchzieht, die straffe Führung des Erzählungsfadens bis zum erschütternden Ende, das reiche Kolorit der Schilderung oder die Sprache mit ihrer künstlerischen Verwertung niederdeutscher mundartlicher Formen und ihrer dadurch erzeugten heimatlich-traulichen Wirkung. Ich weiss nur, dass Sie mir durch alles einen hohen Genuss gewährt haben. Nehmen Sie meinen herzlichen Dank dafür.“

Berlin, Goslar, Leipzig * F. A. Lattmann Verlag.



Förster & Borries
Graphische Kunstanstalt, Zwickau Sa.

Prämiert: Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille
Leipzig 1897: Gold. Medaille · Dresden 1896: Staatsmedaille
· · Weltausstellung Chicago 1893: Höchste Auszeichnung · ·

Dreifarbendruck

nach farbigen Vorlagen jeder Art in anerkannt erstklassiger originalgetreuer Ausführung für Illustration von Prachtwerken und Jugendschriften, für kunstgewerbliche und wissenschaftliche Zwecke, Buchumschläge, Kunstbeilagen usw.

Beite Empfehlungen · Druckmuster bereitwilligt.



Der „General-Anzeiger“
für Düsseldorf und
Umgegend,

das am meisten verbreitete unparteiische Organ am Niederrhein mit mehr als **60 000 Abonnenten**, bringt in seiner Rubrik

„Vom Büchermarkt“

ständig Besprechungen von Neuerscheinungen im Buchhandel, die wirklich literarischen Wert besitzen. Ein-sendung von Rezensionsexemplaren wird zur Bedingung gemacht.

Buchhändlerische Inserate finden die denkbar grösste Verbreitung, was besonders für die **bevorstehende Weihnachtzeit** von Wert sein dürfte.

Verlag und Redaktion des
„General-Anzeiger für Düsseldorf und Umgegend“.